

MOB

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER
MONTREUX OBERLAND BERNOIS



Geschäfts- bericht

2023

Inhaltsverzeichnis

03

Vorwort Präsident und Generaldirektor

04

Kennzahlen

05

Jahresverlauf MOB-MVR

06

Verwaltungsrat

07

Direktion

08-11

Infrastruktur

12-13

Rollmaterial

14-17

Personenverkehr

18-19

Personalabteilung

20-21

Marketing

22-23

Qualität, Sicherheit und Umwelt (QSU)

24-25

Man hat über uns gesprochen

Impressum

Redaktion – **B. Maillard** und **MOB**

Layout – **Actalis SA**

Bildnachweis: **Bruno Maillard/Actalis, Jo Bersier/Agence B.**

Titelbild: **GoldenPass Express ©AGENCEB**

Der Finanzbericht ist hier nicht aufgeführt, da es sich um ein gesondertes Dokument handelt.

MOB

Rue de la Gare 22 | CP 1426 | 1820 Montreux

Tél. + 41 21 989 81 81 | www.mob.ch

In den folgenden Texten wird aus Gründen der redaktionellen Vereinfachung die männliche Form für alle Geschlechter verwendet.

Vorwort Präsident und Generaldirektor

Was können wir aus dem Jahr 2023 mitnehmen? Zunächst eine gute Nachricht für alle, die in unserer Region unterwegs sind: Die MOB hat gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt, die getätigten Investitionen werden es ermöglichen, das Angebot im Regionalverkehr aufrechtzuerhalten und den von unserem Unternehmen bedienten Regionen einen auf die lokalen Bedürfnisse ausgerichteten und qualitativ hochwertigen Service zu bieten.

Trotz des schwierigen makroökonomischen Umfelds erzielte die MOB das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Wir verzeichnen einen Anstieg der Fahrgastzahlen sowohl im Regionalverkehr als auch im Freizeit- und Ferienverkehr, was einem Votum für den Zug gleichkommt.

Es liegt auf der Hand, dass dieser Erfolg auf die Lancierung des GoldenPass Express zurückzuführen ist. Der Start war sicherlich harzig, und in den ersten paar Monaten hatten wir einige Probleme bezüglich der Kompatibilität zwischen dem neuen Drehgestell und der alternden Infrastruktur. Der volle Einsatz und das bemerkenswerte Engagement aller unserer Teams im Personenverkehr hat es aber ermöglicht, diese Probleme zu meistern und das Wagnis erfolgreich zu gestalten. Wir möchten dafür allen ein herzliches Merci aussprechen! Der Erfolg des GoldenPass Express hat es uns ermöglicht, zum ersten Mal in unserer Geschichte

bei den Einnahmen aus dem Transportgeschäft die Marke von 18 Millionen zu überschreiten. Diese Entwicklung ist Ausdruck der bemerkenswerten Popularität, die wir gegenwärtig geniessen. Unsere Einnahmen sind von 8,99 Millionen Franken im Jahr 2020 auf 9,81 Millionen Franken im Jahr 2021, dann auf 13,56 Millionen

im Jahr 2022 und schliesslich auf erfreuliche 18,03 Millionen Franken im Berichtsjahr 2023 gestiegen. Um das zu erreichen, haben wir ein spezielles Augenmerk auf unsere Werbung und Sichtbarkeit gelegt und in diesem Zusammenhang über 120 Reisen für die Presse und für Reiseveranstalter organisiert. Weltweit haben über 300 Medien über die MOB berichtet – wir sind zu einem unumgänglichen Akteur in der Welt der Eisenbahnen und im internationalen Tourismus geworden.

Diese Entwicklung erlaubt es uns, unsere Projekte für die Modernisierung der Infra-

struktur und des Rollmaterials weiterzuführen. Wir sind bestrebt, uns aktiv an Programmen zugunsten der Energiewende zu beteiligen und verantwortungsbewusste Investitionen zu tätigen.

In diesem dynamischen Umfeld halten wir zudem an unserem sozialen Engagement fest, wir bilden 16 Lernende aus und beschäftigen an unseren verschiedenen Standorten in den Kantonen Waadt und Bern zahlreiche neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich haben wir griffige Massnahmen ergriffen, um die Kaufkraft der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner zu steigern.

Das kommende Jahr ist nach wie vor von geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten behaftet. Wir verfolgen diese Entwicklungen sehr aufmerksam und sind bedacht, unser Unternehmen an das sich ständig verändernde Umfeld anzupassen. Als Eisenbahnunternehmen engagieren wir uns für die Region und arbeiten darauf hin, die zentrale Stellung des Verkehrsmittels Zug zu konsolidieren.

Zum Abschluss möchten wir uns bei sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionären, Partnern, Auftraggebern und dem Verwaltungsrat herzlich bedanken – Sie alle sind es, die unsere weitherum geschätzten Bahnen Tag für Tag zum Leben erwecken. Merci euch allen!

Diese Entwicklung ist Ausdruck der bemerkenswerten Popularität, die wir gegenwärtig geniessen.



Georges Oberson, Generaldirektor
Pierre Rochat, Präsident

Kennzahlen

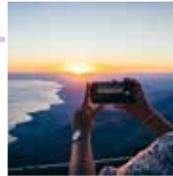


Jahresverlauf MOB-MVR

Das Jahr 2023 war geprägt von mehreren Ereignissen, genannt seien insbesondere:



Historischer Rekord: 113'000 Anfahrten auf den Gipfel des Rochers-de-Naye.



Betriebsunterbruch auf dem BLS-Netz von Februar bis Juni aufgrund eines Problems in der BLS-Infrastruktur.

Erweiterung der GPX-Flotte um 4 Züge, die seit Juni täglich verkehren.



Vermietung der Bahnhöfe Lenk, Schönried, Saanen und Vevey Standseilbahn an Geschäfte.

Abschluss des Projekts Integrierte Sicherheit (SUVA) mit Stabilisierung der Berufsunfälle und Reduktion der Kosten pro Unfall.

LED-Beleuchtung in den Depots von Montreux und Glion.



Implementierung von ZEDAS (IPS-System).



Reifenabnutzung.



Stabilisierung der Wartung.

LAS-Projekt, Überholung der Fahrgastkabinen und Streckensanierung.

Erhöhung des Anteils von Teilzeitarbeit.

Aushandeln des GAV.



Upgrade veralteter Server.

Neue Betriebssysteme (Fahrgastinformation, Zugverkehr).



Analyse der Cyber-Risiken.



Einführung der Bestandsverwaltung im ERP.



Neugestaltung der Anwendung Infrac für Fahrgast-Rotationen.

Wichtige natürliche Elemente im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat



Pierre Rochat (1952) | Ehemaliger Leiter von Pflegeheimen | Mitglied seit 2010, **Präsident** seit 2014, Mandatslaufzeit bis 2025 | Vergütungsausschuss und Ernennung (Präsident) | **Verwaltungsratsmitglied bei:** Garage-Parc Montreux-gare SA (Präsident), Voyages et Services automobiles MOB SA (Präsident), Fondation des Hôpitaux de la Riviera en liquidation (Präsident), Fondation Eben-Hézer (Präsident), La Cave Montreux Riviera.



Herr Rolf Marchand (1968) | Leiter SAP der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern | **Mitglied** seit 2019 Mandat bis 2025 | Repräsentant des Kantons Bern | Ausschuss für Innovation und Marketing.



Frau Fabienne Despot (1965) | **Mitglied** seit 2019, Mandat bis 2025 | Dipl.-Ing. Chemie EPFL, Projektleiterin Umwelt biol conseils SA. Lehrbeauftragte an der HEIG-VD | Repräsentantin des Kantons Waadt | Rechnungsprüfungsausschuss | **Mitglied** Gemeindeparlament in Vevey | Beisitzerin am Kantonsgericht für Verwaltungsrecht.



Herr François Margot (1953) | Abschluss in Rechtswissenschaften Universität Lausanne | **Mitglied** seit 2015, Mandat bis 2025 | Rechnungsprüfungsausschuss (Präsident), Vergütungsausschuss | **Mitglied** verschiedener Verwaltungsräte, hauptsächlich im Raum von Vevey in den Bereichen Wirtschaft, öffentlicher Verkehr, Tourismus und Kultur | **Verwaltungsratsmitglied bei:** Caisse d'Epargne Riviera, Riviera Finance SA, Transports Montreux-Vevey-Riviera SA, Montreux-Vevey-Tourisme (Präsident).



Herr Nicolas Grandjean (1971) | Ing. Dipl. EPFZ, Berater im öffentlichen Verkehr | **Mitglied** seit 2014, Mandat bis 2024 | Ausschuss für Innovation und Marketing und Rechnungsprüfungsausschuss | Von der GV gewählter Repräsentant des Bundes | **Verwaltungsratsmitglied bei:** TMR Transports de Martigny et Régions SA, TBRC Skilift Buttes - La Robella und Skilift Chasseron Nord (Genossenschaft).



Herr Charles-André Ramseier (1949) | Tourismusexperte, ehemaliger Direktor Tourismusbüro Kanton Waadt | **Mitglied** seit 2013 Mandat bis 2024 | Ausschuss für Innovation und Marketing (Präsident) | Tourismusexperte bei der Schweizer Berghilfe.



Herr André Magnin (1966) | Kantonsingenieur, Leiter Tiefbauamt Kanton Freiburg | **Mitglied** seit 2014 | Repräsentant des Kantons Freiburg | Vergütungsausschuss | Interkantonaler Dienst für die Instandhaltung des Autobahnnetzes SIERA (FR-GE-VD), Schweizer Konferenz der Kantonsingenieure (Präsident).



Herr Nicolas Vauclair (1976) | Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ, Geschäftsführer Lenk Bergbahnen | **Vize-Präsident** seit 2022, Mandat bis 2025 | Rechnungsprüfungsausschuss | **Präsident** des Arbeitgeberverbandes Berner Bergbahnen.



DIREKTOR
Oberson Georges
seit 01.03.2011

SEKRETÄR AUSSERHALB DES VERWALTUNGSRATS
Jeanmonod Alain,
seit 01.01.2021

REVISIONSSTELLE
Mazars SA Lausanne
seit 22.06.2018

ANZAHL SITZUNGEN: 4 Verwaltungsratssitzungen, 11 Ausschusssitzungen, 1 Arbeitsgruppensitzung der DGMR (Teilnahme des Präsidenten)
VERGÜTUNG VERWALTUNGSRAT: CHF 126'870.-
VERGÜTUNG DIREKTION (MOB + MVR): CHF 1'449'832.-



Herr Laurent Wehrli (1965) | Licencié ès Lettres (MA) Universität Lausanne, Selbständig, Eigentümer einer Firma im Bereich Projektmanagement, Nationalrat des Schweizer Parlaments | **Mitglied** seit 2022, Mandat bis 2025 | Ausschuss für Innovation und Marketing.

Direktion

Georges Oberson
Generaldirektor

Qualität, Sicherheit,
Umwelt (QSU)
Cédric Giller



ROLL-MATERIAL

Timothée Leuthold
Michel Sauteur

HUMAN RESSOURCES & ADMINISTRATION

Rachel Schneck
Jean-Daniel Moreillon

INFRASTRUKTUR

Yves Pittet
Amine Hram

GENERAL-SEKRETARIAT UND RECHTSDIENST

Alain Jeanmonod

PERSONEN-VERKEHR

Nicolas Zürcher
Jérôme Schneiter

VERKAUF UND MARKETING

Frédéric Delachaux

FINANZEN UND INFORMATIK

Alexandre Vautier
(dès 1.1.24)
Kushtrim Sejdi

MOB

Montreux Berner
Oberland Bahn AG

MVR

Transports
Montreux-Vevey-Riviera

VSA

Voyages et Services
Automobiles MOB

GPMG

Garage-Parc
Montreux Gare

RailTech

Westschweizer Zentrum für
Drehgestellinstandhaltung

Generalversammlung 2023

Am 16. Juni 2023 ging unsere Generalversammlung in Rouge-mont im Pays d'Enhaut über die Bühne. Anwesend waren 121 Aktionärinnen und Aktionäre. Die Region steht symbolisch für den ausgezeichneten Ruf unseres Unternehmens. Es war auch die Region von Walter von Siebenthal, dem ehemaligen Präsidenten der MOB, der uns im Januar 2023 verlassen hat. Unser Präsident Pierre Rochat nutzte die Gelegenheit, welche die hochdotierte Versammlung bot, um den Verstorbenen zu ehren und seiner ebenfalls anwesenden Witwe sein herzliches Beileid auszusprechen. Der Generaldirektor Georges Oberson freute sich bei der Präsentation der Zahlen, ein unerwartet gutes Ergebnis vorweisen zu können. Die Transporterträge konnten gegenüber dem Vorjahr um 38 % gesteigert werden, und das trotz des Umstands, dass

unsere touristische Kundschaft noch nicht vollumfänglich zurückgekehrt ist. Dem Protokoll folgend nahm die Generalversammlung angesichts des guten Ergebnisses den Bericht der Revisionsstelle wohlwollend zur Kenntnis und genehmigte den Geschäftsbericht und den Unternehmensabschluss 2022 einstimmig. Weiter wurde Pierre Rochat ebenfalls einstimmig für eine weitere zweijährige Amtszeit als Präsident wiedergewählt.

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre waren Inhaber oder Vertreter von 1'820'316 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10.-, was 88 % des Aktienkapitals von CHF 20'687'570.- entsprach. Die absolute Mehrheit lag somit bei 910'159 Stimmen und die qualifizierte Mehrheit von zwei Dritteln bei 1'213'544 Stimmen.



Infrastruktur

ORGANISATION

Die Organisation der Infrastruktur hat im Berichtsjahr 2023 zahlreiche Änderungen erfahren. In der Führung wurden sämtliche Positionen ersetzt durch Mitarbeitende, die bereits im Bereich Infrastruktur tätig waren. Das brachte einerseits neue Impulse in den Bereich und sorgte andererseits für Kontinuität. Ihr grosses Wissen über das Unternehmen ermöglichte es diesen Personen, die laufenden Dossiers nahtlos weiterzuführen und schnell zu einem guten Abschluss zu bringen. Im Bereich Projekte wurden zwei neue Abteilungen geschaffen, um sich auf die kommenden Herausforderungen vorbereiten zu können: I-P-ZW für die Leitung und Koordination der Projekte im Saanenland und Simmental sowie I-P-Rdn für die Rochers-de-Naye-Linie.

ARBEITEN AN DEN ANLAGEN

Im Berichtsjahr 2023 haben der Bereich und die gesamte Crew folgende Arbeiten realisiert:

- Auf Betriebsseite hat es die Einführung der Echtzeit schliesslich und endlich ermöglicht, in Bezug auf die Fahrpläne in das Digitalzeitalter einzutreten. Das bedeutet einen grossen Fortschritt bei der Planung von Kundenreisen.
- Zudem haben wir ein zweites Team «Fahrleitung» für die Wartung (Prävention und Unterhalt) der Bahnstromanlagen geschaffen. Die Arbeit am IPS-System wurde fortgesetzt. Das System wurde in unsere Software Zedas integriert.
- Was die Bauvorhaben betrifft, so wurden verschiedene Grossprojekte realisiert, darunter:

1) Kompletterneuerung des Gîtes-Tunnels unter Anwendung der gleichen Methode wie für den Tunnel des Avants (Einbringen von Bohrpfählen und Erstellen einer Abdeckplatte bei gleichzeitigem Bahnbetrieb und parallel erfolgender Anpassung des Profils). Die Arbeiten erforderten einen einwöchigen Betriebsunterbruch im November, der auch dazu diente, eine kleine Erneuerung des Gleisober-

baus vorzunehmen und entlang der Gleise Holz zu schlagen. In der näheren Zukunft werden wir Wert legen auf den Unterhalt der Wälder entlang unserer Bahnlinien.

2) Kompletterneuerung der Gleise zwischen Gruben und Schönried. Konkret wurden die Infrastruktur (die unter dem Schotter liegende Tragschicht) und der Gleisoberbau (Schotter, Schwellen und Schienen), die Entwässerungseinrichtungen, die Kabelkanäle, die Schottereindämmungen und die Fluchtwege erneuert. Um die Störung unseres Betriebs durch die Baustelle so gering wie möglich zu halten und es den Reisenden zu ermöglichen, tagsüber ohne Einschränkungen zu zirkulieren, wurde die Standardmethode, bei der gängige Bau-

maschinen zum Einsatz kommen, nicht angewendet. Stattdessen wurde eine hohe Anzahl von Schienenfahrzeugen eingesetzt, und die Arbeiten wurden während der Nacht ausgeführt. Dadurch wurde es möglich, die Gleise für den Tagesbetrieb freizugeben. Unter anderem gelangte ein 800-Tonnen-Kran (ein Kirow Krc 120) zum Einsatz. Abgesehen von ein paar kleineren Problemen, die jeweils gegen Ende der Nacht auftraten, verliefen die Arbeiten planmässig.

3) Die Aufhebung des Bahnübergangs bei Les Avants (der zweitletzte Übergang aus dem Programm «Bahnübergang 2014») konnte dank einer neuen Strasse mit Anschluss an einen gesicherten Übergang realisiert werden. Das 2012 gestartete und 2013 eingegebene Bauvorhaben durchlief ein sehr langwieriges Genehmigungsverfahren und war mit verschiedenen Rekursen konfrontiert. Der Abschluss der Bauarbeiten bringt zweifellos einen Mehrwert für die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer.

4) Erneuerung der Sicherheitseinrichtungen im Bahnhof Montreux. Das alte Stellwerk vom Typ Bombardier MCDS, welches das Ende seines Lebenszyklus erreicht hatte und die Sicherheit des Bahnhofbetriebs kompromittierte, wurde ersetzt. Am 3. Februar konnten wir den Betrieb auf das neue Eurolocking-Stellwerk von Stadler Signalling umstellen.

>>





5) Einführung der neuen Fernsteuerung für Sicherheitsanlagen und des Zugbeeinflussungssystems ZBMS. Nach der Installation der Iltis-Fernbedienung von Siemens auf der MVR-P Vevey-Blonay führen wir das System auch bei der MOB weiter ein. Im Mai 2023 wurde der erste Abschnitt Montreux-Les Avants in Betrieb genommen. Auch das Zugbeeinflussungssystem ZBMS wird weiter ausgebaut. Es wurde im Berichtsjahr in den Bahnhöfen Montreux und Oeschseite in Betrieb genommen.

KOMMENDE HERAUSFORDERUNGEN

Die grössten Herausforderungen für 2024 sind:

- 1) Fertigstellen der nächsten Infrastruktur-Leistungsvereinbarung für die Jahre 2025 bis 2028. Die Vereinbarung wird die für das reibungslose Funktionieren der Infrastruktur benötigten finanziellen Mittel bereitstellen, und zwar sowohl bezüglich der Erfolgsrechnung als auch bezüglich der Investitionsrechnung.
- 2) Start sämtlicher Bauprojekte auf der Strecke Zweisimmen-Lenk. Mit den Arbeiten wird die Grundlage für das für 2027-2028 geplante Baucollier geschaffen.



Yves Pittet,
Leiter Infrastruktur
Mitglied der Geschäftsleitung





Rollmaterial

MILLIMETERARBEIT FÜR DEN GPX

Am 25. Februar 2023 wurden für den GoldenPass Express Arbeiten im Hinblick auf die Optimierung der Drehgestelle («Bogies») eingeleitet, die über eine variable Spurweite und damit über eine gewisse Flexibilität verfügen. BLS Netz hatte uns ein Netzverbot auferlegt, da die Drehgestelle des GPX die Weichenherzstücke berühren... Um Abhilfe zu schaffen, wurde eine Gruppe von Experten aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland eingesetzt. Deren Aufgabe bestand darin, einen technischen Plan zu erstellen, der es letztlich ermöglichen sollte, unser Aushängeschild für die Schiene flottzumachen. Betroffen war allerdings nur die Normalspur, der GPX fuhr ja auch noch meterspurig!

Es begann ein Marathon: die notwendige Abstimmung bestätigen, Tests durchführen, die gesamte Dokumentation und die Expertengutachten aktualisieren... Am 12. Juni fuhr ein erster angepasster Zug über die Umspuranlage und stellte die Verbindung nach Interlaken Ost wieder her! Die anderen drei folgten jeweils im Abstand von zwei Wochen. Der unermüdete Einsatz der MOB-Pioniere hat es ermöglicht, die Herausforderung zu meistern und die 48 Bogies anzupassen, die für den Betrieb der GPX unabdingbar sind. Eisenbahnerisches Know-how, hohe Fachkompetenz und bereichsübergreifende Zusammenarbeit haben all dies erst möglich gemacht.

IPS ZEDAS – COMPUTERUNTERSTÜTZTES WARTUNGSMANAGEMENT

Die Wartung des rollenden Materials ist unerlässlich, um eine hohe Verfügbarkeit der Flotte zu gewährleisten. Sämtliche Aktivitäten an den Fahrzeugen und ihren Komponenten müssen definiert, dokumentiert und nachverfolgt werden. Um die gesamte Wartung digitalisieren zu können, hat sich die MOB für die IPS-Lösung von Zedas entschieden. Die Mitarbei-

Die Standardisierung der Komponenten und des Rollmaterials wird uns den Weg öffnen zu einer modularen Wartung und zu einem verlässlichen Betrieb.

tenden erhielten ein Tablet, das sie bei der Umsetzung der Instruktionen und Arbeitsaufträge unterstützt. Die Rückverfolgbarkeit wurde verbessert und ausgehend von den Daten können Statistiken erstellt werden. Der nächste Schritt ist die Entwicklung von Schnittstellen mit dem ERP Business Central im Hinblick auf die Koordination der Linien mit der BLS und die Automatisierung von Störungsmeldungen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Verknüpfung von Kompetenzen, die Identifizierung von Ressourcen und die Aufgaben gelegt, die im Hinblick auf die ECM-Zertifizierung (Entity in Charge of Maintenance) durchgeführt werden. Ende 2023 wurde bereits die Mehrheit der Personenwagen in Zedas verfolgt!

FLOTTENENTWICKLUNG

Im Hinblick auf die Konformität mit dem BehiG wurden bei Stadler neue Panorama-Niederflur-GPX-Wagen bestellt, die den Fuhrpark ergänzen werden. Dank der Einbeziehung von Inclusion Handicap und der Industrie werden zukünftige Kompositionen eine grossartige immersive Reise für alle und jeden ermöglichen. Die Auslieferung eines ersten Fahrzeuges erfolgte am 23 November in Zweisimmen. Es wurde umgehend in Betrieb genommen, um Tests und Probefahrten auf Meter- / Normalspur durchführen zu können. Die kommerzielle Inbetriebnahme ist für Ende Mai 2024 geplant.

Auch die «Operationalisierung» der Flottenstrategie erforderte im Hinblick auf die Wahl des Fahrzeugtyps einen Abgleich zwischen den Bereichen Personenverkehr und Rollmaterial. Der Abgleich soll eine weitreichende Vereinheitlichung der Zuelemente der verschiedenen Flotten ermöglichen. Die gegenwärtig bestehende Heterogenität des Rollmaterials führt dazu, dass Betrieb und Wartung nicht mehr effizient abgewickelt werden können. Die Standardisierung der Komponenten und des Rollmaterials wird uns den Weg öffnen zu einer modularen Wartung und zu einem verlässlichen Betrieb.

>>





WARTUNG 2040

Das Projekt wird fortgeführt, im Fokus steht die Präzisierung der Bedürfnisse für jedes der regionalen Wartungszentren (Vevey / Chernex / Montreux / Glion / Zweisimmen). In einem ersten Schritt soll der Bedarf an technischem und operativem Ausbau bestimmter Zentren ermittelt werden. Gegenwärtig kann eine nicht unerhebliche Anzahl von Arbeiten einzig in den historischen Werkstätten in Chernex ausgeführt werden. In einer ersten Zeit wird es darum gehen, die Ausfallzeiten der Fahrzeuge während der präventiven und korrektiven Wartung durch gezielte Investitionen zu reduzieren. In einem weiteren Schritt soll eine entsprechende Strategie entwickelt werden, die dann über die künftige Ausrichtung der einzelnen Wartungszentren entscheiden wird.

Die Digitalisierung ist unumgänglich und eine Unterstützung bei den alltäglichen Arbeiten. Unser Bereich hat das Ferndiagnose-Tool des Herstellers beschafft, der drei im Einsatz stehende Flotten (GPX, 9000, 7500) produziert hat. Das Tool ermöglicht es den Pannenhelfern im Pikettdienst, schnell einen Überblick über die in Betrieb befindlichen Züge zu erhalten und dadurch die richtigen Entscheidungen mit den Kollegen vor Ort oder an den Steuerungen treffen zu können. GPX ist die erste Flotte, die aufgrund ihres Einsatzes bis Interlaken Ost damit ausgestattet wurde. Im Jahr 2024 werden die Flotten 9000 und 7500 folgen.



Timothée Leuthold,
Leiter Rollmaterial
Mitglied der Geschäftsleitung





Personenverkehr

ORGANISATION

Die Änderungen in der Direktion Personenverkehr wurden so vorgenommen, dass die Auswirkungen auf die Mitarbeitenden und die verschiedenen Abläufe minimiert werden konnten. Das neue Management, das auf Transparenz, Vertrauen und kontinuierliche Verbesserung setzt, scheint gut anzukommen, und die guten Beziehungen zu unseren Sponsoren wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Die Rekrutierung und Ausbildung von Mechanikern wurde gestartet, um die Produktion der Züge sicherstellen zu können und auf die Änderungen des Fahrplans 2025 vorbereitet zu sein.

Nach 2 Jahren Betrieb hat eine GOP-Evaluation aufgezeigt, dass es notwendig ist, den Bereich Planung und den Bereich tägliches Betriebsmanagement zu trennen. Für 2024 ist eine optimierte Organisation geplant.

Die Einführungen neuer Tools wie «Infosoft» für die Ressourcenplanung und AZG-Kontrolle und «Diloc Motion» für die Echtzeit sowie des Alarmsystems «RCS-ALEA» für Störungen verliefen erfolgreich.

KUNDINNEN UND KUNDEN

Die Kundenzufriedenheit ist unsere oberste Priorität. Wir haben sämtliche Feedbacks unserer Kundinnen und Kunden aufmerksam analysiert. Dass eine rasche Verbesserung der Fahrgastinformation wichtig ist, liegt auf der Hand.

Die Qualität der in den Smartphone-Apps und Websites veröffentlichten Daten hat sich seit dem Einsatz und der Analyse der Echtzeitdaten in der zweiten Jahreshälfte deutlich verbessert. Unseren Kundinnen und Kunden stehen nun stets aktuelle Informationen über Pünktlichkeit, Unterbrechungen oder Zugsausfälle zur Verfügung. Das Projekt zur Aktualisierung der Informationsbildschirme auf den Perrons wurde beschleunigt. Die Inbetriebnahme ist auf Ende des ersten Quartals 2024 vorgesehen.

Dass eine rasche Verbesserung der Fahrgastinformation wichtig ist, liegt auf der Hand.

Der Komfort sowie die Betreuung und Begleitung unserer touristischen Kundinnen und Kunden bildeten auch 2023 einen Schwerpunkt. Die Zunahme des Gepäckvolumens wurde in die entsprechenden Überlegungen mit einbezogen. Dasselbe galt für die allgemeine Sauberkeit. An Bord des GPX wurde ein Reinigungstest durch MOB-Personal erfolgreich durchgeführt.

FINANZEN

Der ausführliche Finanzbericht belegt mit belastbaren Zahlen die gute Qualität des Bereichs und weist hervorragende Ergebnisse aus.

NACHFRAGE

Die Erhöhung der Gesamtzahl der von den Reisenden zurückgelegten Kilometer (+21,92 %) von 37,4 Millionen im Jahr 2022 auf 45,6 Millionen im Jahr 2023 stellt einen weiteren Erfolg für unser Unternehmen dar. Die hervorragende Frequentierung ist insbesondere dem GoldenPass Express und dem Belle-Époque-Zug zu verdanken.

BEHIG

Die Anpassung an das BehiG wurde fortgeführt mit der Einführung von MOB-internen Verfahren sowie externen Verfahren mit dem Contact Center Handicap der SBB in Brig. Ziel ist es, für das Inkrafttreten des Gesetzes am 01.01.2024 gewappnet zu sein.

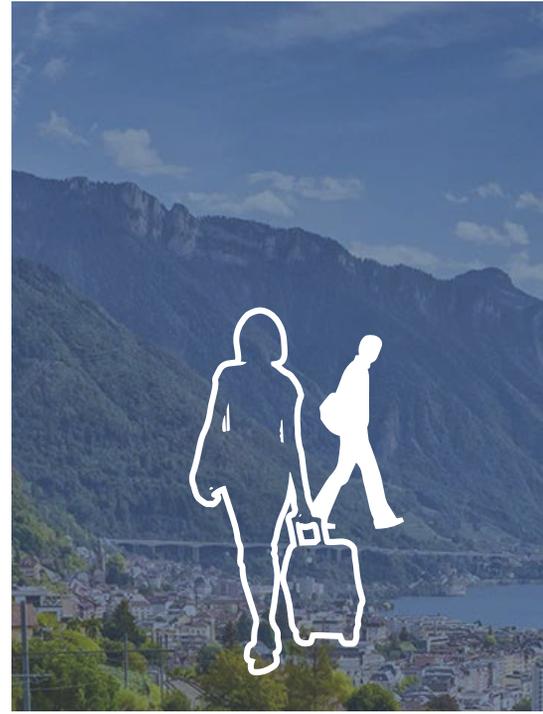
Im Hinblick auf die Anschaffung des Niederflurwagens GPX wurden mit dem Verband Inclusion Handicap Tests unter realen Bedingungen (mit einer Person im Rollstuhl) durchgeführt. In Erwartung der Anpassung der Bahnhöfe (P35) wurden mit einer Person im Rollstuhl weitere Tests mit den neuen Rampen durchgeführt für die Bahnsteighöhen P0 und P18.

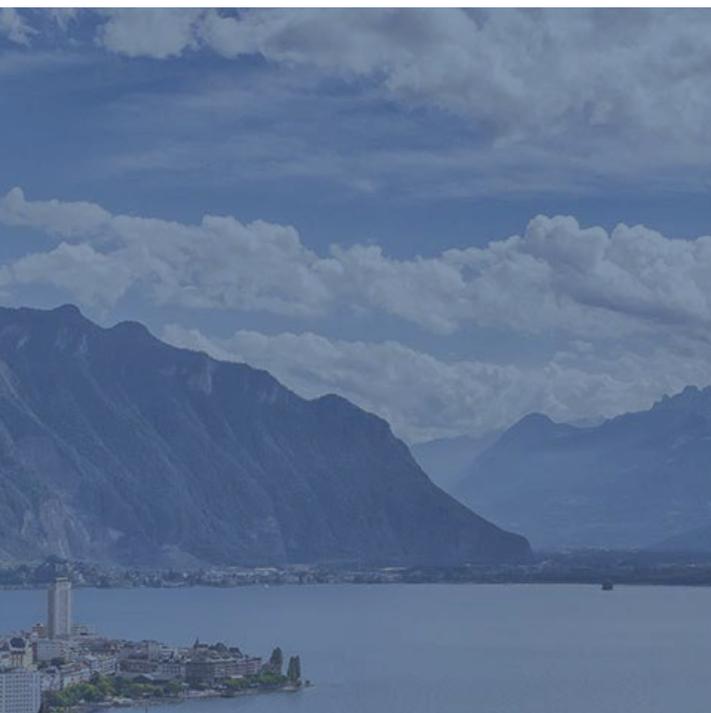
MOB-FLOTTE

Die Flottenstrategie 2021 wurde angepasst, dabei stand die Absicht im Vordergrund, die Komponenten maximal zu standardisieren. Ziel ist es letztlich, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Flotte zu erhöhen.

Darüber hinaus haben sich die Prioritäten für den Kauf von Zugwagen konkretisiert: im Fokus stehen 4 neue Lokomotiven

>>





zum Ziehen des GPX (mit Aufteilung der Engineering-Investitionsgrundlage auf MOB Infrastruktur und MBC) sowie 5 Triebwagen «9000 MOB», die von den Chemins de fer du Jura zum Verkauf angeboten werden und mit jenen der MOB identisch sind. Eine Machbarkeitsstudie hat diese Wahl positiv bewertet. Die endgültigen ARPV-Anträge sind für das zweite Quartal 2024 geplant.

Die Standardisierung der «9000er» für unsere regionale Flotte ermöglicht eine Kontrolle der Investitionen in homologiertes Rollmaterial und eine Optimierung der Planung für die Wartung sowie die Zusammenstellung von kurzen oder langen Kompositionen in einzelnen oder mehreren Einheiten.

FAHRPLÄNE

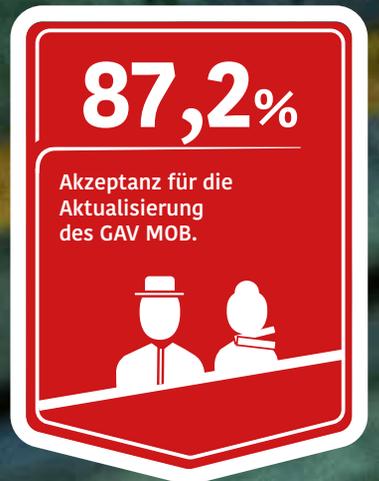
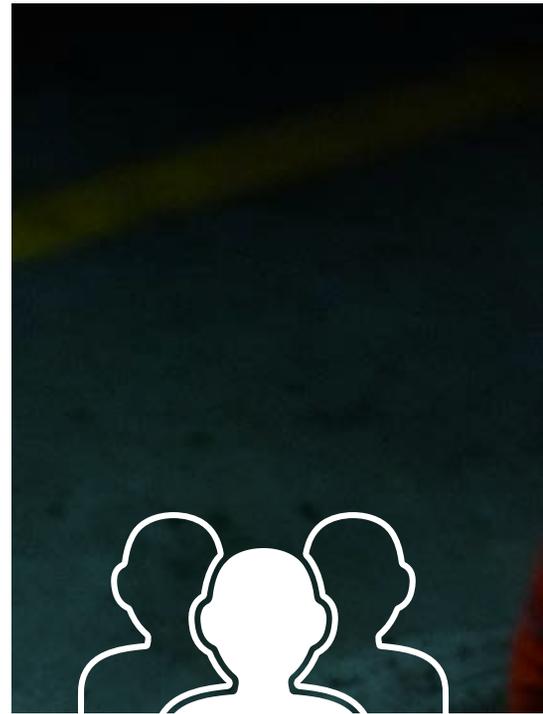
Der Fahrplan 2024 der MOB übernimmt die Struktur und die Zeiten des Fahrplans 2023. Für 2025 sind grössere Änderungen für den Bahnhof Montreux geplant. Grund dafür ist der neue SBB-Fahrplan für die Region West. Die entsprechende Version des Fahrplans soll im Frühling 2024 in die Vernehmlassung gehen und wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton Waadt (DGMR) und den übrigen betroffenen öffentlichen Verkehrsbetrieben ausgearbeitet.

HERAUSFORDERUNGEN

Die verschiedenen Arbeiten, die das Angebot für unsere Kundschaft verbessern, müssen fortgeführt werden, um die Qualität und Verlässlichkeit beibehalten zu können, für die wir geschätzt werden. Eine Optimierung des Austauschs digitalisierter Daten muss sicherlich angedacht werden. Allenfalls soll ein einfaches, aber effizientes Steuerungssystem eingeführt werden, das vor allem die Verlässlichkeit der Daten sicherstellt.



Nicolas Zürcher,
Leiter Personenverkehr
Mitglied der Geschäftsleitung



Personalabteilung

GAV 2024-2028: ERFOLGREICHE VERHANDLUNGEN

Die Neuaushandlung des GAV MOB erfolgte in einem Klima des Vertrauens und in gegenseitigem Dialog. Der GAV wurde von beiden involvierten Parteien genehmigt. Mit einer Zustimmung von 87% von Seiten der gewerkschaftlich organisierten Mitarbeitenden und einer Stimmbeteiligung von 43,83% ermöglichte es der neue GAV 2024-2028, die von beiden Seiten vorgebrachten Punkte zu entwickeln oder zu verfeinern. Beispiele hierfür sind die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Vaterschaftsurlaubs oder der betreuenden Angehörigen, die Gewährung der zusätzlichen Familienzulage in der Höhe von CHF 120.- pro Monat für Anspruchsberechtigte – unabhängig davon, ob der Partner des Mitarbeiters bereits eine Zulage erhält oder nicht –, oder die Anpassung der Meldefrist für eine Vorpensionierung auf 6 Monate.

EINE POSITIV AUSFALLENDE ZUFRIEDENHEITSUMFRAGE

Die alle drei Jahre im September durchgeführte Zufriedenheitsumfrage 2023 verzeichnete eine stabile Beteiligung von 79%. Sie zeigt auf, dass sowohl die allgemeine Zufriedenheit der MOB-Mitarbeitenden als auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber gestiegen sind. Erwähnenswert ist der Umstand, dass als grösste Verbesserungen im Vergleich zur Umfrage 2020 das regelmässige Feedback des Managements und die Einbindung der Mitarbeitenden in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess angeführt werden. Am negativsten vermerkt wurden hingegen Lärm, Gerüche und die Umgebungstemperatur. Der Anteil der Mitarbeitenden, die rundum zufrieden sind, betrug 75%. Unzufrieden, aber immerhin konstruktiv äusserten sich 5%. Die von der Geschäftsleitung regelmässig durchgeführte Umfrage ermöglicht es dem Management, die zentralen Punkte der Mitarbeiterzufriedenheit zu analysieren und kurz-, mittel- oder langfristige Anpassungen vorzunehmen. Das Management wird 2024 die Ergebnisse aus der Umfrage präsentieren und die erforderlichen Massnahmen in die Wege leiten.

Diese Umfrage ermöglicht es, die zentralen Punkte der Mitarbeiterzufriedenheit zu analysieren.

DER HR-PROZESS

Das Redigieren des HR-Prozesses gehört mit zu den Hauptzielen der Personalabteilung. Bei der Abfassung und Darstellung des HR-Prozesses stützt sie sich auf den Qualitätsansatz der MOB sowie auf die verschiedenen Arbeitsabläufe und -anweisungen. Jeder Arbeitslauf wurde analysiert mit dem Ziel, im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung Verständnis für jede Tätigkeit zu entwickeln. Der Eintritt, das Leben im Unternehmen und der Austritt des Mitarbeitenden sind die zentralen Themen, die entsprechend dem Motto der Personalabteilung mit einem «auf das Wesentliche» ausgerichteten Ansatz entwickelt werden. Geprägt war das Berichtsjahr 2023 von Teamwork. Da die Belastung der Abteilung in den letzten Jahren aufgrund des Wachstums der MOB zugenommen hat, wurde im September ein HR-Verwaltungsdienst geschaffen, der von einem internen Transfer im Umfang von 30% profitieren konnte. Die beiden Mitarbeiterinnen der HR-Administration konnten rasch und umfassend eingearbeitet werden, und die FVP (Fahrvergünstigungen Personal) konnten wieder der Personalabteilung überantwortet werden. Der QSE-Ansatz der MOB in Bezug auf die Rollen und Aktivitäten von jeder und jedem einzelnen sowie deren Wechselwirkungen wird es zweifellos ermöglichen, die Qualität der HR-Leistungen zu erhöhen. Der Prozess – noch nicht vollständig abgeschlossen –, seine Abläufe und Anweisungen werden dem Management im Laufe des Jahres 2024 vorgestellt. Ziel ist es, ein gemeinsames Wissen über die Funktionsweise der HR-Praktiken und die Verantwortlichkeiten unserer Teamleiter zu erhalten. Damit treten wir in die Phase der kontinuierlichen Verbesserung unseres HR-Prozesses ein, der sich je nach den Bedürfnissen der MOB und ihrer Mitarbeitenden ständig weiterentwickelt.



Rachel Schneck,
Leiterin HR & Administration
Mitglied der Geschäftsleitung

MÖB FR Accueil Découvrir S'informe Réserver Aide & contact

Offres combinées Afficher la carte

Chercher

Itinéraires proposés Prix Lignes Type d'activité

<p>DÉS 52.00 CHF</p>  <p>Rochers-de-Naye Partagez un moment de convivialité au restaurant panoramique.</p>	<p>DÉS 35.00 CHF</p>  <p>Dés 55 ans aux Rochers-de-Naye Une excursion spectaculaire en fun avec un repas inclus!</p>	<p>DÉS 42.00 CHF</p>  <p>Festival de röstis aux Pilauses Laissez-vous tenter par un repas accueillant de soleil sur la...</p>
<p>DÉS 58.00 CHF</p> 	<p>DÉS 45.00 CHF</p> 	<p>DÉS 35.00 CHF</p> 



Verkauf und Marketing

VERKAUF UND MARKETING: OPTIMIERUNG UND ANNÄHERUNG

In unserem Tätigkeitsbereich verändern sich Gewohnheiten und Erwartungen rasch, die Technologie entwickelt sich ständig weiter und es gelangen immer wieder neue Produkte auf den Markt. Mit dem Ziel, über ein leistungsfähiges Werkzeug zu verfügen, hat die Geschäftsleitung der MOB ab dem 1. Januar 2023 die Bereiche Marketing, Verkauf und Zugbegleitung zu einer einzigen Einheit zusammengelegt. In der neuen Organisation sind sämtliche Mitarbeitenden mit direktem Kundenkontakt unter einem Dach vereint. Erklärtes Ziel ist es, die Kolleginnen und Kollegen, die im Vertrieb für den Personenverkehr tätig sind, im Hinblick auf optimale und reaktionsschnelle Leistungen näher zusammenzurücken. In seiner operativen Vision entwickelt der Bereich verschiedene Produkte (GoldenPass Express, Schokoladenzug, Sommerabende auf den Rochers de Naye oder den Pléiades), wirbt für sie und sorgt auch für deren Vertrieb über seine verschiedenen Kanäle wie etwa unsere Schalter, unsere Automaten oder unseren Webshop. Die Zugbegleiterinnen und -begleiter und der Catering-Service sind ebenfalls und vollumfänglich Bestandteil der Kundenerfahrung an Bord unserer Züge.

EINE EINZIGARTIGE WERBUNG

Mit über 83 Millionen Views war das von Schweiz Tourismus ausgestrahlte Video mit Roger Federer und Trévor Noah in den Hauptrollen eine erstklassige Unterstützung bei der Lancierung des GoldenPass Express. Die Marketingabteilung ist in über 15 Märkten tätig und hat während des Berichtsjahrs mehr als 150 FamTrips (Presse- oder Tourismusstudienreisen, Reisen von Reisebüros und Reiseveranstaltern usw.) durchgeführt. Das Highlight unserer Präsenz in der internationalen Presse war die Bezeichnung «Der luxuriöseste Zug der Welt», die dem GoldenPass Express von National Geographic zuerkannt wurde. Das aussergewöhnliche Lob blieb nicht unbemerkt und erwies sich als wirkungsvolle Werbung.

Frédéric Delachaux,
Leiter Verkauf und Marketing,
Mitglied der Geschäftsleitung

Der Umsatz des Webshops hat sich verdoppelt, innerhalb eines Jahres.



TOP-DISTRIBUTION

Eine einwandfreie Distribution stellt sicher, dass unsere B2C- und B2B-Kunden bequem auf unsere Produkte zugreifen können. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung des Webshops, der seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr effektiv verdoppeln konnte, sowie auf den Abläufen beim Zusammenspiel der verschiedenen Abteilungen (Schalter, Rail Center, Kundendienst). Es wurde zudem ein neues Tool eingeführt mit der Absicht, sämtliche Interaktionen zwischen den Abteilungen zu erleichtern und erste Anwendungen für künstliche Intelligenz integrieren zu können. 2023 ist auch das Jahr, in dem die alten SBB-Automaten ausser Betrieb genommen und eine neue Generation von leichten Automaten eingeführt wurde, die in Zukunft besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen und die Digitalisierung der Fahrkarten vorbereiten sollen.

BEGLEITUNG UND ERFAHRUNG AN BORD

Die Einführung des GPX zog auch eine neue Begleitung an Bord, einen neuen Catering-Service und die Anstellung mehrerer Mitarbeitenden nach sich, die alle dafür sorgen, dass die gewohnten Dienstleistungen gewährleistet werden können. In diesem Zusammenhang wurde eine in diesem Ausmass noch nie dagewesene Schulungskampagne für das gesamte Begleitpersonal durchgeführt. Um das «Upgrade» zu ermöglichen, war von Seiten der Ausbilder und Verantwortlichen ein erheblicher Aufwand gefragt. Sämtliche Personen, welche die Schulung durchlaufen haben, haben die Prüfungen bestanden und konnten erfolgreich in die beiden Teams in Montreux resp. Zweisimmen integriert werden. Der Catering-Service wurde ebenfalls neu organisiert und angepasst, um unseren Reisenden auf der gesamten GPX-Strecke regionale Produkte anbieten zu können.

80

Anzahl der verschiedenen Länder, aus denen unsere Kundschaft stammt.





Qualität, Sicherheit und Umwelt 2023

HIGHLIGHTS

Seit 2021 führt unser Kompetenzzentrum QSU fortlaufend verschiedene Werkzeuge ein, die für die positive Weiterentwicklung des Unternehmens und die Umsetzung seiner Strategien unabdingbar sind.

2023 erfolgte die erste Management Review der MOB. Sie erlaubte es, die Wirksamkeit ihres Einsatzsystems zu überprüfen und diese zu dokumentieren.

Die Review wurde im QSU-Zentrum durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird zu Beginn des auf die Review folgenden Jahres abgefasst und Ende Februar validiert. Die Review setzt sich zusammen aus verschiedenen Zusammenfassungen oder auch aus einem Überblick resp. einer Auflistung der verschiedenen Aktionen, Analysen und Ereignisse, die das vergangene Jahr geprägt haben.

An der Review beteiligt haben sich einige Mitglieder der Geschäftsleitung sowie eine Reihe von Mitarbeitenden, die einen engen Bezug zu den fraglichen Dossiers aufwiesen. Der Bericht wird an die Verwaltungsräte der MOB und MVR und an die Mitglieder der Direktion weitergeleitet. Er ist auf ausdrückliches Gesuch auf dem Intranet der MOB oder für externe Prüfer verfügbar.

Im letzten Jahr haben wir auch die Anforderungen an das Schweißen von Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen in das Managementsystem integriert. Die Einführung der Schweisszertifizierungen geht auf Jahr 2015 zurück. Konkret handelt es sich um das Schweisszertifikat für Schienenfahrzeuge und -fahrzeugteile EN 15085-2 (CL1) in den Tätigkeitsbereichen D, P, M und S, das bis 16. Juli 2024 gültig ist, sowie das ISO-Zertifikat 3834-2 : 2005 für das Schweißen im Zusammenhang mit dem Bau und der Wartung von Schienenfahrzeugen, das bis 4. August 2024 gültig ist. Diese Zertifikate werden vom Schweizerischen Verein für Schweisstechnik aus-

2023 erfolgte die erste Management Review der MOB.

gestellt, der das jährliche Follow-up-Audit zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung sowie die alle drei Jahre durchgeführte Rezertifizierung durchführt.

Der touristische Charakter des Unternehmens wurde durch eine neue Teilnahmebestätigung für das Nachhaltigkeitsprogramm des Schweizer Tourismus-Verbands «Swisstainable Level I» bestätigt. Die Bestätigung ist gültig bis 10. Juli 2027.

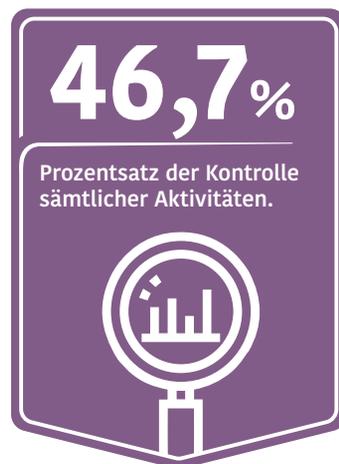
Der Schweizer Tourismus-Verband vergibt die Bestätigung an Unternehmen, die das Swisstainable-Label erhalten möchten. Dabei handelt es sich um ein Programm, das den Schwerpunkt auf die nachhaltige Entwicklung der Schweiz als Tourismusland legt. Die Vergabe dieser

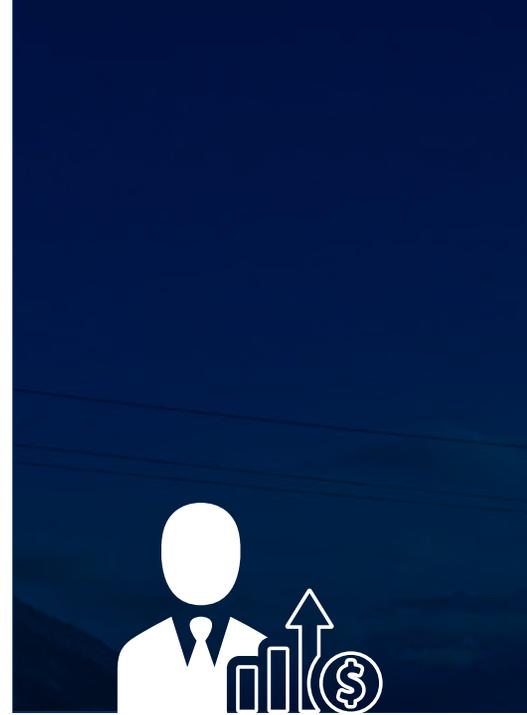
Bestätigung ist an die Umsetzung von mindestens 3 konkreten Massnahmen innert 24 Monaten gebunden. Die Umsetzung der Massnahmen wird nach zwei Jahren kontrolliert. Betriebe können maximal über zwei Klassifikationsperioden hinweg (somit für maximal 8 Jahre) im Level I – committed verbleiben, anschliessend muss ein Wechsel auf ein höheres Level bei Swisstainable erfolgen.

HERAUSFORDERUNG

2024 kündigt sich eine neue Herausforderung an: die Schaffung eines gemeinsamen Scoreboards, das die strategischen, organisatorischen, und operativen Indikatoren umfasst. Ziel wird es sein, der Direktion der MOB und den Verwaltungsräten von MOB und MVR einen pragmatischen und aussagekräftigen Überblick über die für unser Unternehmen wesentlichen strategischen Indikatoren zu vermitteln.

Cédric Giller,
Leiter QSU





Finanzen und Informatik,

Es ist nicht zu übersehen, dass 2023 das erste Betriebsjahr des neuen GoldenPass Express war, der im Dezember 2022 eröffneten Direktverbindung zwischen Montreux und Interlaken.

Das neue Produkt beschäftigte sämtliche Bereiche des Unternehmens, einschliesslich der Finanzabteilung. Mit einem Anstieg des Geschäftsvolumens um mehr als 10 Millionen – das sind mehr als 10 % des Gesamtvolumens – sind die Auswirkungen in unserer Rechnung deutlich spürbar.

Zwischen Zweisimmen und Interlaken wird der Betrieb des GPX durch die BLS sichergestellt. Die MOB vermietet die Fahrzeuge an die BLS und betreibt auf dieser Linie auch das Catering. Um eine faire Kostenverteilung zu gewährleisten und eine Abrechnung von Leistungen und Vermietungen zu Vollkosten zu ermöglichen, wurden die analytischen Strukturen angepasst. Das der BLS in Rechnung gestellte Volumen belief sich im ersten Betriebsjahr auf über CHF 3 Mio.

Per Ende Juli sind mit der Inbetriebnahme der 4 GPX-Züge 19 zusätzliche Wagen für CHF 82,2 Mio. in den Sachanlagen enthalten. Der Betriebsertrag des GPX zwischen Montreux und Zweisimmen belief sich auf TCHF 2'951 Transporteinnahmen, TCHF 1'006 Reservationsen und TCHF 780 Catering-Dienstleistungen. Für ein erstes Betriebsjahr sind diese Zahlen sehr zufriedenstellend.

Aber der GoldenPass Express vermag den Rest unsere übrigen Aktivitäten nicht völlig in den Schatten zu stellen. Tatsächlich ist es so, dass unsere Kundschaft unsere übrigen Angebote alles andere als vernachlässigt hat. Die Linie Montreux-Zweisimmen verzeichnet eine Umsatzsteigerung von 10% bei einem Deckungsgrad von 42% (40% im Jahr 2022). Die Linien, die regionale Verbindungen abdecken, legen ihrerseits mehr Stabilität an den Tag.

Was unsere IT-Tools betrifft, wurden die Bemühungen, die MOB mit leistungsfähigen ERP-Managern auszustatten, im Jahr 2023 fortgesetzt. Das Einkaufs- und Bestandsmanagement wurde in die ERP Business Central integriert. Dieser Schritt hat es ermöglicht, den Fluss und die Genauigkeit unseres Bestandsverwaltungstools zu verbessern, das für den Aufbau eines leistungsstarken Wartungsmanagementsystems (CMMS), das sich in der Implementierungsphase befindet, unerlässlich ist. Bei der Übernahme der Bestände in das neue Tool traten Berechnungsfehler im alten Careoffice-System zutage, welche die Abwertungen betrafen. Infolgedessen wurden Korrekturen im Umfang von TCHF 535 vorgenommen, die das Betriebsergebnis schmälerten.

Auf der Infrastrukturseite wurden unvorhergesehene Ausgaben von über TCHF 270 verzeichnet. Umgestürzte Bäume führten in der Region Allières zu Leitungsunterbrechungen und zogen Sicherungsarbeiten nach sich. Glücklicherweise konnten diese Kosten durch Einnahmen ausserhalb des besagten Zeitraums ausgeglichen werden.

Zwischen Zweisimmen und Interlaken wird der Betrieb des GPX durch die BLS sichergestellt.

Bei den Investitionen wurde der Rhythmus der Arbeiten beibehalten. Für die Infrastruktur wurden CHF 55 Mio. in das Anlagevermögen investiert (im Jahr 2022 waren es CHF 25 Mio.).

In Bezug auf die Investitionen seien speziell erwähnt:

- die Erneuerung des Tunnel des Avants für TCHF 4'541,
- die Erneuerung des Tunnel des Gîtes für TCHF 4'600,
- die Erneuerung des Gleises zwischen Gruben und Schönried für TCHF 10'167,
- die Erneuerung des Gleises zwischen Sonzier und Chamby für TCHF 4'400,
- die Erneuerung der Sicherheitseinrichtungen im Bahnhof Oeschseite für TCHF 3'050,
- die Erneuerung des Stellwerks im Bahnhof Montreux für TCHF 3'600,
- und die Erneuerung der Fernsteuerung für Sicherheitsanlagen für TCHF 8'000.

Das sowohl vom Betrieb her als auch investitionsmässig befrachtete Jahr 2023 weist ein positives MOB-Ergebnis von CHF 2'730'947 aus (CHF 1'409'451 im Jahr 2022). Berücksichtigt man noch die vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Zuweisungen in die Reserven für zukünftige Verluste beläuft sich das Ergebnis für die MOB auf CHF 1'482'551 (CHF 207'546 im Jahr 2022).



Alexandre Vautier,
Leiter Finanzen,
Informatik, Einkauf und Logistik,
Mitglied der Geschäftsleitung

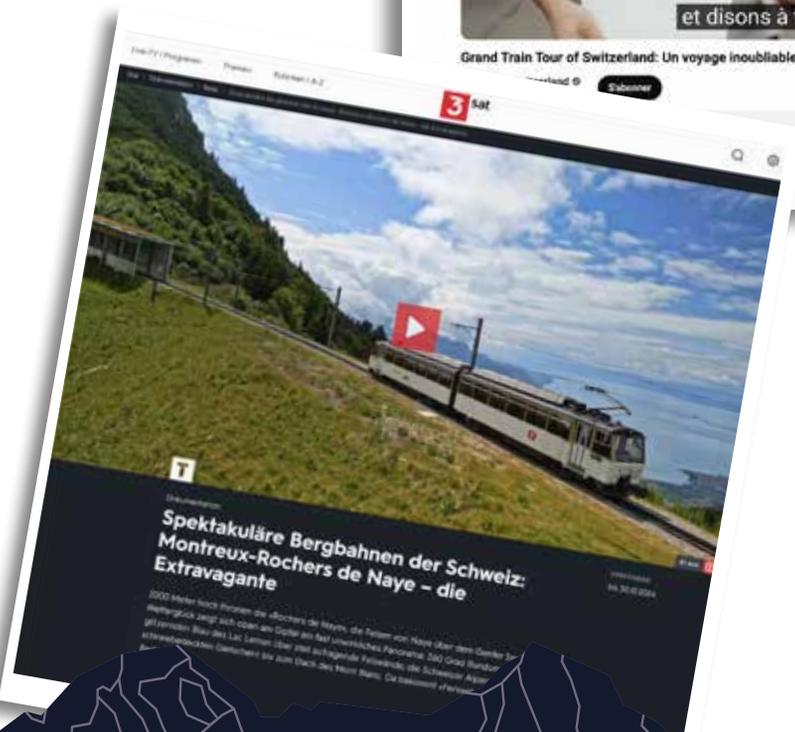
MAN HAT ÜBER UNS GESPROCHEN



et disons à tout le monde comme c'est beau.

Grand Train Tour of Switzerland: Un voyage inoubliable | Suisse Tourisme

22 k [Partager](#) [Télécharger](#) [Clip](#)



**Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz:
Montreux-Rochers de Naye – die
Extravagante**

2020 Mehr hoch hinaus die «Rochers de Naye», die Rollen von Naye über dem Dolder im
Westen zeigt sich oben am Gipfel im fast unerbittlichen Panorama. Das Grand-Bund
gefälliger über den Lac Lemire über mit aufregende Panoramen, die Schweizer Alpen
strebendsteileren Geländes bis zum Dach des Mont Blanc. Die meisten sind in Paris...





VOYAGE*

Découvrez 6 des trains les plus luxueux au monde

En Italie comme au Japon, prenez place à bord de ces trains haut de gamme et laissez-vous guider.

DE MONISHA RAJESH |
PUBLICATION 9 OCT. 2023, 17:53 CEST

Embarquer dans un train de luxe permet d'atteindre des destinations parfois inconnues à une cadence unique et dans un confort optimal, tout en jouissant d'un service de première classe. Nous vous présentons certains des trains de luxe les plus exaltants et leurs itinéraires.

1. Le GoldenPass Express, en Suisse

Le GoldenPass Express transporte des passagers depuis la station balnéaire de Montreux jusqu'à Interlaken, dans l'Oberland bernois. On compte quatre départs par jour (dans les deux sens) pour ce trajet de trois heures. La classe Prestige offre un confort maximal avec ses sièges en cuir chauffants, inclinables, capables de pivoter à 180 degrés, et surélevés de quarante centimètres par rapport à ceux des autres voitures, offrant ainsi une vue imprenable sur les vignobles environnants, les vallées encaissées et les reflets bleus des lacs. Le menu : caviar de la ville voisine de Frutigen et champagne Duval-Leroy Brut.

Informations pratiques : un aller simple en classe Prestige

